

ZEIT FÜR EINEN POLITISCHEN NEUANFANG

Kommunalwahlprogramm der SPD Ingolstadt

2020

POLITISCHER NEUANFANG UND AUFBRUCH FÜR INGOLSTADT

Die Ingolstädter Kommunalpolitik braucht frischen Wind und eine neue politische Kultur. Mit den Affären, den Seilschaften und dem vergiftetem Klima im Stadtrat muss endlich Schluss sein.

Unser OB-Kandidat Dr. Christian Scharpf ist Ingolstädter, er hat die letzten 15 Jahre im Münchner Rathaus in der obersten Führungsebene gearbeitet.



CHRISTIAN SCHARPF

- weiß, wie man eine Großstadt führt,
- ist bodenständig und liebt seine Heimatstadt,
- hat ein ausgleichendes Wesen
- und brennt darauf, Ingolstadt nach vorne zu bringen!

DR. CHRISTIAN SCHARPF UND DIE INGOLSTÄDTER SPD STEHEN FÜR FOLGENDE POSITIONEN

WENIGER STAU, MEHR ÖPNV

- Anteil des öffentlichen Personennahverkehrs von 7 auf 14 % verdoppeln
- 15-Minuten-Takt für alle Busse.
- Eine neue Buslinie über die Staustufe, zusätzlich mit Expressbussen in der Hauptverkehrszeit.
- 64.000 Einpendler täglich: Wir brauchen ein S-Bahn-System in der Region auf den bestehenden Bahngleisen.
- 365-Euro-Ticket für alle Bürgerinnen und Bürger.

LANGE GEPLANTE FAHRRAD-VORRANG-ROUTEN

endlich konsequent umsetzen

WOHNRAUM MUSS BEZAHLBAR SEIN

- Kein Verkauf von städtischen Grundstücken an Meistbietende.
- Förderung von Genossenschaften und Baugemeinschaften.
- Investoren müssen auch sozialgebundenen Wohnraum schaffen.
- Einführung eines Mietspiegels für Ingolstadt.

STADTENTWICKLUNG UND STADTGESTALTUNG

- Wir brauchen ein langfristiges städtebauliches Konzept und eine koordinierte ganzheitliche Perspektive in der Stadtentwicklung, die Wohnen, Arbeiten, Schule, Freizeit und Kultur einschließt.
- Keine banale und einfallslose Investoren-Architektur mehr, unsere Stadt soll auch außerhalb der Altstadt ein „Schmuckkästchen“ sein.

DIE INNENSTADT IST DAS HERZ UNSERER STADT

- Wir müssen die Harderstraße, die Donaustraße und den Viktualienmarkt aufwerten.
- Kinderbetreuung in der Altstadt für Eltern, die Besorgungen machen oder zum Arzt gehen.
- Parkgebühren müssen günstiger werden.
- Kostenlose Busse an Samstagen in die Innenstadt.

DIE DASEINSVORSORGE

wie Trinkwasser,- Gesundheits- und Energieversorgung muss in städtischer Hand bleiben.

KEINE WEITEREN AUSLAGERUNGEN VON KOMMUNALEN AUFGABEN AN GMBHS.

Der Stadtrat soll wieder die demokratische Kontrolle bekommen.

SOZIALES INGOLSTADT

- Weitere Stadtteilzentren als Treffpunkt und für Veranstaltungen.
- Wohnortnahe Kindertagesstätten statt zentrale Großeinrichtungen.
- Mehr Mitbestimmung der Jugendlichen.
- Errichtung eines Alten- und Servicezentrums mit Beratung und konkreten Hilfen vor Ort für Betroffene und Angehörige, damit ältere Menschen daheim wohnen bleiben können.
- Ausreichend Pflege- und Kurzzeitpflegeplätze.

WIRTSCHAFTLICHE MONOSTRUKTUR ÜBERWINDEN – MITTELSTAND STÄRKEN

- Gewerbeflächen-Entwicklungsprogramm für neue Unternehmenszweige.
- Gewerbe- und Handwerkerhöfe mit bezahlbaren Flächen.
- Aktive Wirtschaftsförderung: Wir brauchen wieder einen Wirtschaftsreferenten.

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT STÄRKEN

- Ingolstadt muss seiner neuen Rolle als Regionalzentrum endlich gerecht werden.
- Die Herausforderungen bei Verkehr, Wohnungsbau und Infrastruktur lassen sich nur gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden und Landkreisen bewältigen.

KEINE ZERSTÖRUNG DES NATURGESCHÜTZTEN AUWALDES

durch eine 4. Donauquerung.

MEHR ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

Glacis und 2. Grünring sichern.

DEUTLICHER AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

durch die Stadtwerke, Ausbau des Fernwärmenetzes.

SCHAFFUNG EINER STELLE IM RATHAUS FÜR EHRENTAMTLICHE UND BÜRGERLICH ENGAGIERTE

ZÜGIGE SANIERUNG UNSERER SCHULEN

und Bildungseinrichtungen.

FÜR DEN AMATEUR- UND BREITENSPIELSPORT

Sportentwicklungsplan für die ganze Stadt und Sanierung unserer maroden Sportanlagen.

STÄRKUNG DES KLINIKUMS INGOLSTADT

als modernes Hochleistungs Krankenhaus und für die fachärztliche Notfallversorgung vor Ort.

INGOLSTADT WIRD ZUR SMART CITY

und Vorreiterin bei der Digitalisierung.

WLAN

auf allen öffentlichen Plätzen.

DAS KULTURELLE PROFIL DER STADT STÄRKEN

- Kultur ist ein wesentlicher Standortvorteil auch in wirtschaftlicher Hinsicht, ihn müssen wir deutlich mehr fördern.
- Ein klares Ja zu den Kammerspielen.
- Räume für Kreativkultur und Kreativwirtschaft, bezahlbare Mieten für ehrenamtliche Vereine, Gruppen und Schulaufführungen.

INGOLSTADT

SPD